

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis xi

Über die Reihe xiii

1. Einführung: Organisationen in der modernen Industriegesellschaft

1.1 Alltagserfahrungen in Organisationen 1

1.2 "Organisieren", das hieß einmal "ein Land auf französische Art einrichten" 5

1.3 Individuum und Organisation in der modernen "Organisationsgesellschaft" 9

1.4 Organisationstypen 13

1.5 Zusammenfassung 24

Erster Teil: Standorte und Standards verschiedener Arten des Wissens über Organisationen

2. Probleme der Organisationspraxis

2.1 Praktikerwissen 29

2.2 Die Verwissenschaftlichung organisationspraktischen Erfahrungswissens im 20. Jahrhundert 33

2.3 Hauptaufgaben der modernen Organisations- und Managementpraxis 40

2.4 Zusammenfassung 44

3. Methoden und Ansätze der Organisationswissenschaften

3.1 Gattungen der organisationswissenschaftlichen Fachliteratur 47

3.2 Quantifizierende und qualitative Verfahren der Organisationsforschung 49

3.3 Disziplinspezifische Prämissen 54

3.4 Ansätze der Organisationstheorie: eine Übersicht 57

3.5 Zusammenfassung 66

4. Organisationswissenschaften und Common Sense

4.1 Erkenntnisfortschritt in Natur- und Geisteswissenschaften 71

4.2 Wegweiser im Dschungel aktueller Organisationstheorien: Paradigmenmonismus, Radikalpluralismus 75

4.3 Konsequenzen des Prinzips Gleichwertigkeit verschiedener Arten und Generationen des Wissens über Organisationen 79

4.4 Zusammenfassung 87

Zweiter Teil: Exempel der Organisationsforschung von Weber bis Weick

5. Max Webers Bürokratiemodell

5.1 Fragestellungen Webers	93
5.2 Weber über Prozesse der Bürokratisierung	98
5.3 Geistes- und lebensgeschichtliche Hintergründe der Fragestellung Webers	104
5.4 Zusammenfassung	116

6. Pioniere der Verwissenschaftlichung der Organisations- und Managementpraxis, 1900–1925

6.1 Frederick Taylors System wissenschaftlicher Betriebsführung	119
6.2 Pioniere der Verwissenschaftlichung verhaltensorientierter Organisationsforschung: Sozialenquêtes, Arbeitshygiene, Psychotechnik, Fabrikfürsorge, Personalwesen	127
6.3 Konvergenz von Taylorismus und Fayolismus um 1925	134
6.4 Zusammenfassung	140

7. Betriebsgemeinschafts- und Human Relations-Modelle, 1925–1950

7.1 Kritik und Überwindung des psychotechnisch erweiterten Taylorismus: Kurt Lewin und Hendrik de Man	143
7.2 Mary Parker Follett über Selbstorganisationsprozesse in Organisationen	150
7.3 Elton Mayo als Mentalhygieniker	156
7.4 Mayo in den Vereinigten Staaten: von der Industriepsychiatrie zur Human Relations-Bewegung	162
7.5 Stationen und Ergebnisse der Hawthorne-Experimente	170
7.6 Anfänge des soziotechnischen Systemansatzes und der Organisationsentwicklung	180
7.7 Zusammenfassung	185

8. Etablierung und Diversifikation sozialwissenschaftlicher Organisationsforschung, 1940–1980

8.1 Chester Barnards organisationstheoretische Pionierleistung	191
8.2 Herbert A. Simons Beitrag zur Etablierung system- und entscheidungstheoretischer Ansätze	201
8.3 'Große Theorie' von Parsons bis Luhmann	208
8.4 Wege und Probleme der Organisationsentwicklung	218
8.5 Strukturvergleichende Organisationsforschung, Kontingenz- und Institutionenmodelle	225

8.6	Populationsökologie	234
8.7	Zusammenfassung	238
9.	Organisationstheorien im Reifestadium der Verwissenschaftlichung der Organisationspraxis (seit 1970)	
9.1	Karl Weicks prozeßtheoretische Wende	243
9.2	Qualitative Konzepte der Organisationsforschung und der Systementwicklung	253
9.3	Postmodernistische Verkehrung und Vermehrung organisationstheoretischer Perspektiven	266
9.4	Konstruktivistische Alternativen	273
9.5	Neue Institutionenökonomie und die Zukunft der Organisationstheorie	287
9.6	Zusammenfassung	297
	Literaturverzeichnis	303
	Sachregister	341
	Personenregister	349

Abbildungsverzeichnis

Figur 1a	Geschichte der Begriffe “Organisation”, “organisieren”	6
Figur 1b	Prinzipien alternativer Betriebe	11
Figur 1c	Etzionis Organisationstypologie	15
Figur 1d	Blaus und Scotts Organisationstypologie und Vergleich derselben mit derjenigen Etzionis	17
Figur 1e	Fünf Hauptkomponenten einer Organisation nach H. Mintzberg	18
Figur 1f	Mintzbergs fünf Typen von Organisationen	20
Figur 2a	Organisations-Schema für die Arbeitsbeschaffung 1944	32
Figur 2b	Drei Phasen in der Verwissenschaftlichung der Managementpraxis	36
Figur 2c	Zwei Ansichten der Beziehungen zwischen Theorie und Praxis	38
Figur 2d	Wichtige Funktionsbereiche von Unternehmungen	41
Figur 3a	Beispiel einer Datenmatrix	50
Figur 3b	Sechs Stufen der Erzeugung und Auswertung sozioempirischer Daten	51
Figur 3c	Regulative quantifizierender und qualitativer Sozialforschung	53
Figur 3d	Der engere (Nachbarwissenschaften) und weitere disziplinäre Kontext moderner Organisationstheorien	55
Figur 3e	Typen und Ansätze der Organisationstheorie nach R. Scott	58
Figur 3f	Ansätze der Organisationstheorie II	60
Figur 4a	Erkenntnisfortschritt in exakten Naturwissenschaften	72
Figur 4b	Das organisationswissenschaftlich praktizierte Dialogprinzip	80
Figur 4c	Drei Komponenten im Wandel organisationsbezogener Reden und Taten	85
Figur 4d	Wege von Weber bis Weick — und zurück	87
Figur 5a	Das Lebens-Werk von Max Weber	109
Figur 5b	Liebesbeziehungen im Weber-Kreis	114
Figur 6a	Taylors ‘Functional Plan of Organization’ für Bethlehem Steel	124
Figur 6b	Internationale Konferenzen der I.R.I., 1922-1935	132
Figur 6c	Fayols Gewichtung der relativen Bedeutung von 6 Hauptfunktionen für 6 Kategorien von Mitgliedern großer Unternehmungen	138
Figur 7a	Hendrik de Mans Studie über Arbeitsfreude (1927)	149
Figur 7b	Der Harvard-Kreis von Human Relations-Forschern	167
Figur 7c	Roethlisberger über blinde Flecken traditionellen Managements und die neue Human Relations-Perspektive	179
Figur 8a	Barnards Revision der Gliederung von ‘The Functions of the Executive’	194
Figur 8b	Entscheidungstechniken von Organisationen (nach H. A. Simon)	205
Figur 8c	Parsons, Luhmann, Harvards Organisationstheoretiker und die Traditionen “großer sozialwissenschaftlicher Theorie”	209
Figur 8d	Parsons’ AGIL-Schema	211

Figur 9a	Weicks Organisationsprozeßmodell	247
Figur 9b	Management als Systemsteuerung und als Kulturentwicklung	263
Figur 9c	Morgans 8 organisationstheoretische Metaphern	271
Figur 9d	Von zwei individualistischen zum sozialkonstruktivistischen Paradigma	276
Figur 9e	Zwei Perspektiven der Organisationstheorie	284